



100 Jahre „Alte Kolonie“ in Neukirchen-Vluyn

Dokumentation zur Tradition und Kultur
der Bergleute der Zeche Niederberg und ihrer Familien

**Erscheint Mitte Juni
(110 Seiten – Preis ca 12.- Euro)**

2017 feierte die Zechensiedlung „Alte Kolonie“ ihr 100jähriges Bestehen. Selbst wenn die letzte Zeche 2018 geschlossen werden sollte, lebt die Jahrhunderte lange Tradition und Kultur der Bergarbeiter und ihrer Familien fort. Sie prägt vielfältig unser heutiges Leben, ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind.

Herausgeber der Dokumentation ist Klaus Wallenstein unter Mitarbeit von Jürgen Gratz, Krista Horbrügger und Jana Weißpflog. Kein Geringerer als Prof. Roland Günter konnte für Beiträge gewonnen werden. Der Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Pionier der Erforschung und Bewahrung der Arbeiter- und Industriekultur des Ruhrgebiets spannt den Bogen zu der Bedeutung der Bergarbeitersiedlungen für den Ursprung einer bewussten Städteplanung.

(bitte wenden)

Vorabdruck (Kurze Auszüge)

Prof. Dr. habil Roland Günter

„Wunderbar: Ein Team hat das Buch gemacht. Das ist beispielhaft. Zweitens: beispielhaft war auch die Zusammenarbeit zwischen denen, die hier wohnen und mir. Ich lebe übrigens seit 1974 in einer anderen Siedlung, in Eisenheim. Damals übersiedelte ich, schon Professor, von Bonn in die Arbeiter-Siedlung. Das hatte es bis dahin nicht gegeben, daher erregte es viel Aufsehen und half im Kampf um die Rettung der Siedlung. Mir ging es darum zu zeigen, was für wichtige, ausgezeichnete Werte dieses Milieu, das von oben hochnäsiger herunter geredet wurde, besitzt: Nachbarschaft, Kommunikation – und vor allem gab es das Gefühl der Gleichheit der Menschen. Es gehörte – ich bin ein bekennender 68er – zu meiner gesellschaftspolitischen Lebens-Einstellung.

Ich konnte mir meinen Wohnort aussuchen: am besten ging es mir und meiner Familie in der Arbeiter-Siedlung – jetzt schon seit fast einem halben Jahrhundert. Wer in der Alten Kolonie lebt, kann hier ganz ähnlich einen ziemlich einzigartigen Wohnbereich genießen.

Mir gefällt auch, wie total selbstorganisiert einige Bewohner dieses Buch über die „Alte Kolonie“ gemacht haben. Die Menschen machen ihre Geschichte selbst – und hier schreiben sie auch ihre Geschichte selbst. Viele erzählen sie in Interviews. Auf diese Weise sind sie ihre eigenen Historiker. Die Personen sind selbst die Quellen für ihre Geschichte. Und sie verarbeiten die Erfahrungen eines wild bewegten Jahrhunderts. Dieses Buch gehört zu ihrer Emanzipation.“

“Ganzheitlich kann man die Alte Kolonie nennen. Dadurch hat sie vor allem heute mehr Zukunft als alles, was in der Gegend und in großen Städten gebaut wird. Einen besseren Städtebau mit besserer Architektur gab es nie. Eine „kleine Stadt.“ Überschaubarkeit. Menschliche Nähe. Nachbarschaften. Kleinmaßstäbliche Dimension. Ein Reichtum an Szenerien. Abwechslungen. Folgen. Überraschungen. Allein. Interessante Details. Unterschiedliches – in jeder der vielen Sichten. Öffentliche und halbprivate Räume, in denen man das Gefühl hat, atmen zu können.“

c/o Lisa Wannemacher, Ahornweg 4, 47506 Neukirchen-Vluyn

email: klauswallenstein@t-online.de

Kontakt für Bestellungen: www.nv-auf-gehts.com